



Praktikantinnen und Praktikanten im Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

**Eine Befragung zur Zufriedenheit von Praktikantinnen und Praktikanten,
erhoben im Zeitraum von März 2013 bis März 2015**



Impressum
HerausgeberKreis

Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße17 | 59425 Unna
www.kreis-unna.de
Stand 03/2015

Gesamtleitung

FB Gesundheit und Verbraucherschutz
Josef Merfels

Sachgebietsleitung

Dr. Anja Dirksen



Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungen zum Bericht	1
1.1.	Der Fragebogen	1
1.2.	Praktikantinnen und Praktikanten von 03/2013 bis 03/2015	3
2.	Fragen zur Zufriedenheit mit dem Praktikum	5
2.1.	Aufnahme im Team	5
2.2.	Anleitung.....	5
2.3.	Freundlichkeit und Auskunft der Mitarbeiter.....	6
2.4.	Ausbildungsplan entspricht den Anforderungen.....	6
2.5.	Dauer des Praktikums war ausreichend zur Erfüllung des Ausbildungsplans	7
2.6.	Erkenntnisse können für weitere Ausbildung/ Studium/ Berufswahl gut genutzt werden	7
2.7.	Weiterempfehlung des Sachgebiets als Praktikums-/ Ausbildungsplatzes.....	8
3.	Fragen zum Inhalt des Praktikums	8
3.1.	Art des Praktikums	9
4.	Soziodemografische Angaben.....	9
4.1.	Das Geschlecht der Praktikantinnen und Praktikanten	10
4.2.	Die Altersstruktur der Praktikantinnen und Praktikanten.....	10
5.	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.....	11
6.	Abbildungsverzeichnis	13



1. Erläuterungen zum Bericht

In der Zeit von März 2013 bis März 2015 sind die Praktikantinnen und Praktikanten im Veterinärbereich und der Lebensmittelüberwachung bezüglich ihrer Zufriedenheit befragt worden. Das Sachgebiet Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung bietet folgende Praktika und Ausbildungsabschnitte an:

- Extramurale Ausbildung im Rahmen des Tiermedizinstudiums
 - Praktikum „Veterinärwesen“ nach § 61 und § 62 (1) der TAppV
 - Lebensmittelüberwachung nach § 55 (1) und § 56 (1) der TApp
 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung nach § 52 (2) und § 53 (1) der TAppV

Die Studierenden bewerben sich direkt im Sachgebiet.

- Berufspraktische Ausbildung im Rahmen des Studiums der Lebensmittelchemie in der Lebensmittelüberwachungsbehörde gem. § 3 APVOLChem NRW. Die Zuweisung erfolgt durch das LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) NRW.
- Ausbildung der Veterinärreferendare im Rahmen des Vorbereitungsdienstes für die Laufbahn des tierärztlichen Dienstes in der Veterinärverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen gem. § 8 Abs. 2 VAPVet (Kreis/Kreisfreie Stadt und Schlachthof). Die Zuweisung erfolgt durch das Land NRW.

Die Ausbildung erfolgt jeweils auf der Grundlage individueller Ausbildungspläne, die unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der jeweiligen Rahmenausbildungspläne der Hochschulen - sofern vorhanden - erstellt werden.

- Schülerpraktikum im Tierheim des Kreises Unna
Im Tierheim werden Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse aller Schulformen im Alter ab 14 Jahren betreut.

Insgesamt haben 59 Personen an dieser Befragung teilgenommen.

1.1. Der Fragebogen

Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns wichtig“ wurde in der Zeit von März 2013 bis März 2015 mit Hilfe des folgenden Fragebogens die anonyme Befragung der Praktikantinnen und Praktikanten im Veterinärwesen und der Lebensmittelüberwachung durchgeführt:



Wie zufrieden waren Sie mit dem Praktikum/Ausbildungsabschnitt?

(Bitte kreuzen Sie jeweils das für Sie Zutreffende an)

	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Ich wurde im Team gut aufgenommen				
Ich hatte ausreichend Anleitung				
Auf Fragen wurde freundlich und kompetent eingegangen				
Der Ausbildungsplan entspricht den Anforderungen				
Die Dauer des Praktikums/Ausbildungsabschnittes war ausreichend, um den Ausbildungsplan zu erfüllen				
Ich kann die Erkenntnisse für mein weiteres Studium / meine Ausbildung / Berufswahl gut nutzen				
Ich kann das Sachgebiet als Praktikums-/Ausbildungsplatz weiter empfehlen				

Inhalt Ihres Praktikums	
Praktikum Lebensmittelüberwachung	
Praktikum Schlachttier- und Fleischuntersuchung	
Praktikum Veterinärwesen	
Praktikum Lebensmittelchemie	
Ausbildungsabschnitt Veterinärreferendariat	
Schülerpraktikum Tierheim	
Sonstiges, nämlich:	

Demografische Angaben:	
Mein Alter	
Mein Wohnort	
Mein Geschlecht	
Meine Nationalität	

Haben Sie weitere Anmerkungen, die uns helfen können, die Ausbildung zu verbessern?



1.2. Praktikantinnen und Praktikanten von 03/2013 bis 03/2015

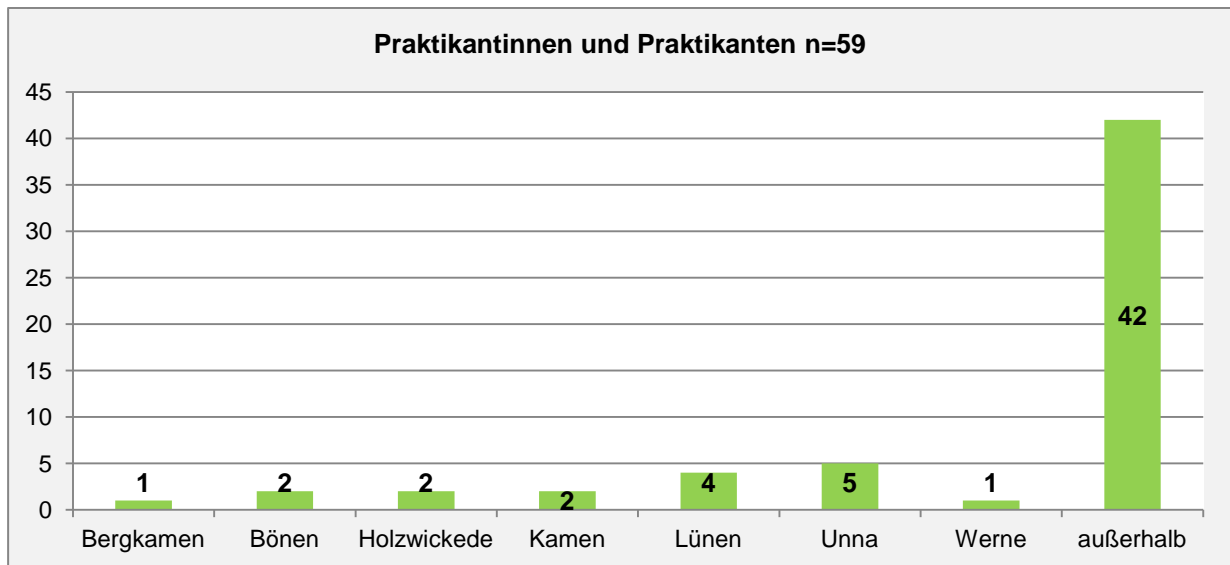


Abbildung 1 Wohnort der Praktikantinnen und Praktikanten in absoluten Zahlen

Im Zeitraum von 03/2013 bis 03/2015 haben insgesamt 92 Personen ein Praktikum im Sachgebiet Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung gemacht. An der Zufriedenheitsbefragung haben 59 Praktikantinnen und Praktikanten teilgenommen (Quelle: FB Gesundheit und Verbraucherschutz, 2014).

Aus dem Kreis Unna kamen insgesamt 17 Praktikantinnen und Praktikanten, 42 Personen kamen von außerhalb (Abb. 1).

Abbildung 2 zeigt die aus den absoluten Zahlen berechneten Prozentwerte (Abb. 2)..

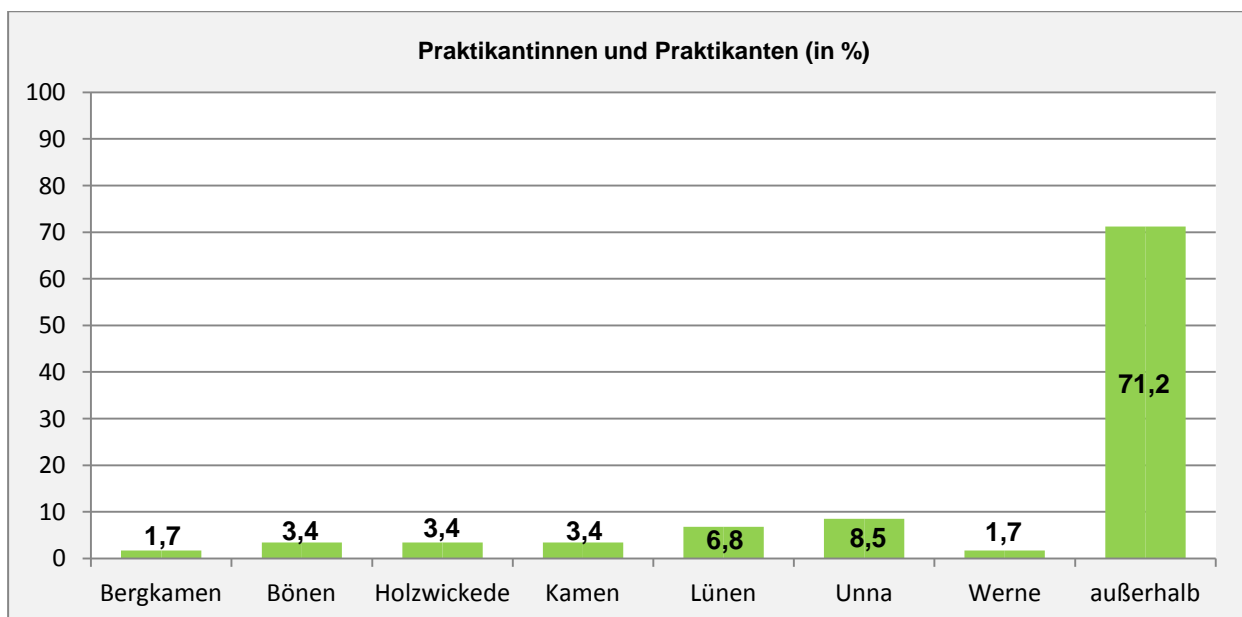


Abbildung 2 Praktikantinnen und Praktikanten in %



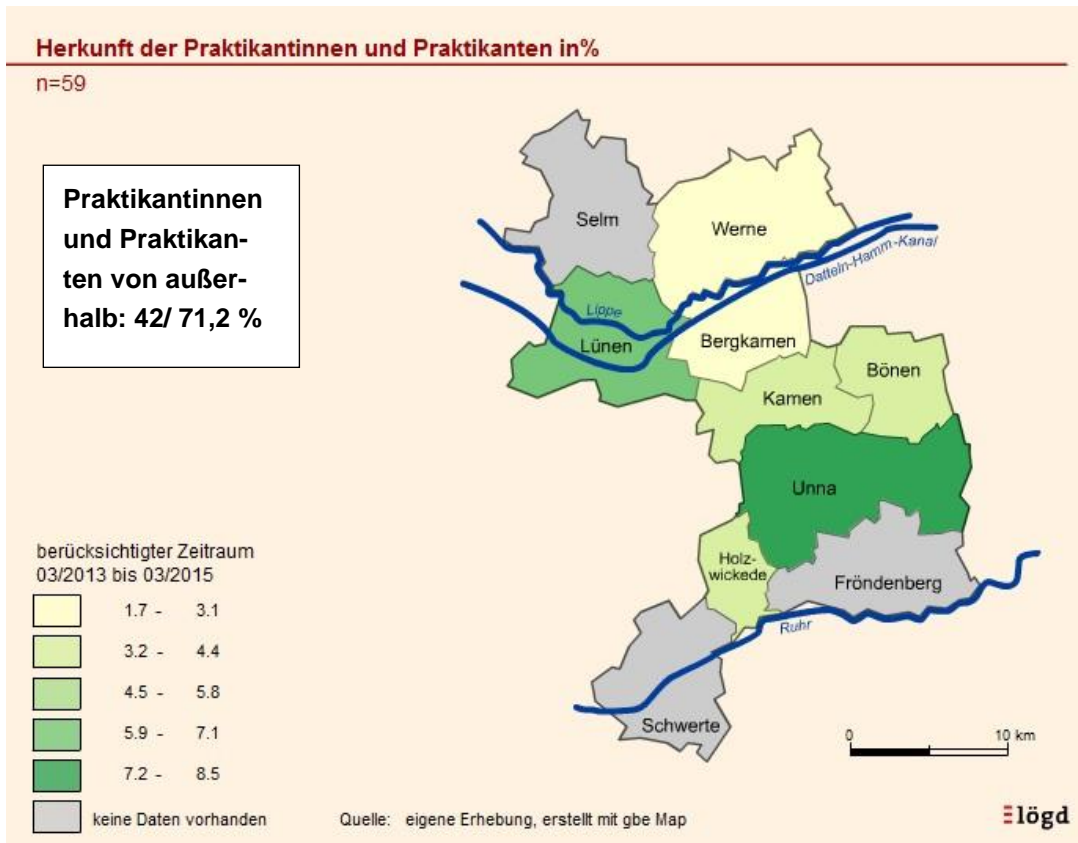


Abbildung 3 Herkunft der Praktikantinnen und Praktikanten aus dem Kreis Unna

In der Abbildung 3 sind die Praktikantinnen und Praktikanten auf ihre Heimatkommunen bezogen abgebildet. Der prozentuale Anteil derjenigen, die von außerhalb kommen, bildet mit 71,2% die stärkste Gruppe (Abb.3).

Die Praktikantinnen und Praktikanten von außerhalb sind in Abb.4 dargestellt. Unterteilt sind diese in aus Nordrhein-Westfalen (NRW) und aus den übrigen Bundesländern kommend. Der Kreis Unna wird in dieser Abbildung nicht berücksichtigt. 27 Personen, die im Erhebungszeitraum ein Praktikum im Sachgebiet absolvierten, kamen aus NRW (Abb.4).

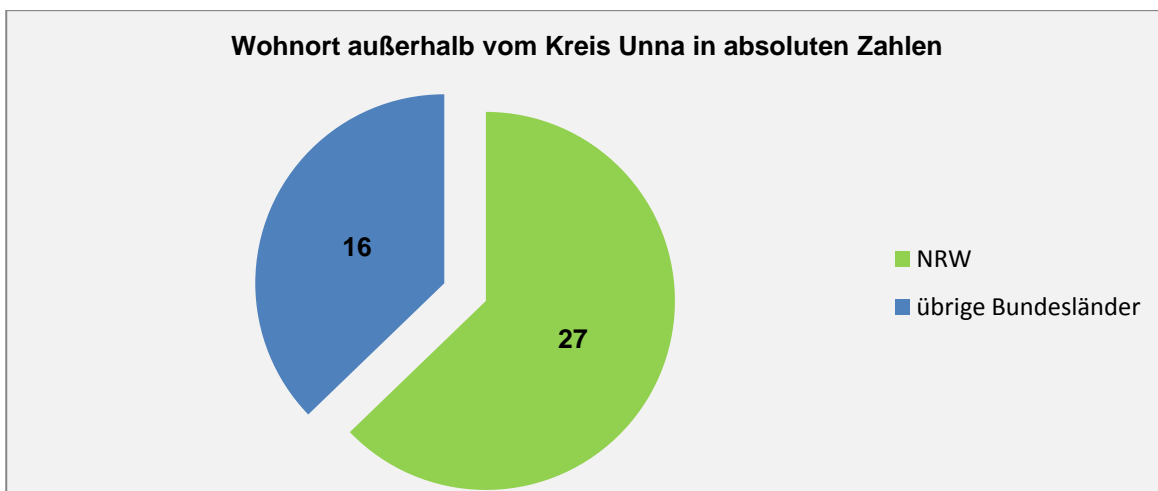


Abbildung 4 Wohnort der Praktikantinnen und Praktikanten außerhalb des Kreis Unna

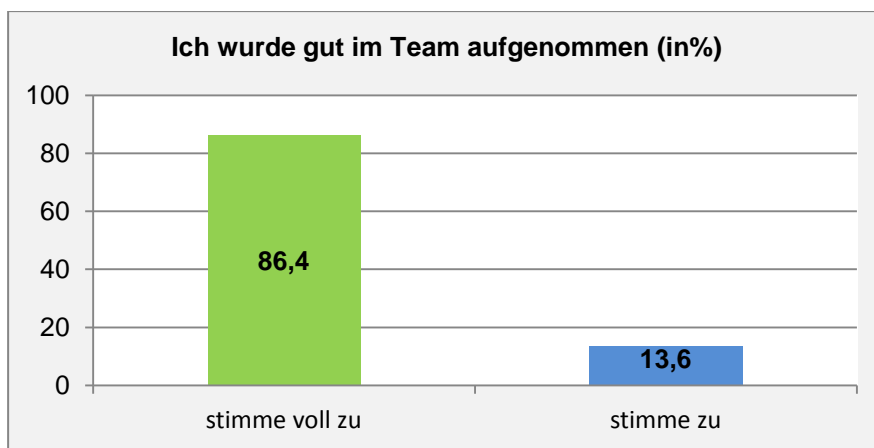


2. Fragen zur Zufriedenheit mit dem Praktikum

Die Zufriedenheit der Praktikantinnen und Praktikanten wurde anhand folgender Kriterien abgefragt:

- Aufnahme im Team,
- Anleitung,
- Freundlichkeit und Auskunft der Mitarbeiter,
- Ausbildungsplan entsprach den Anforderungen,
- Ausreichende Dauer zur Erfüllung des Ausbildungsplans,
- Weiterverwertung der Erkenntnisse und
- Weiterempfehlung des Praktikumsplatzes.

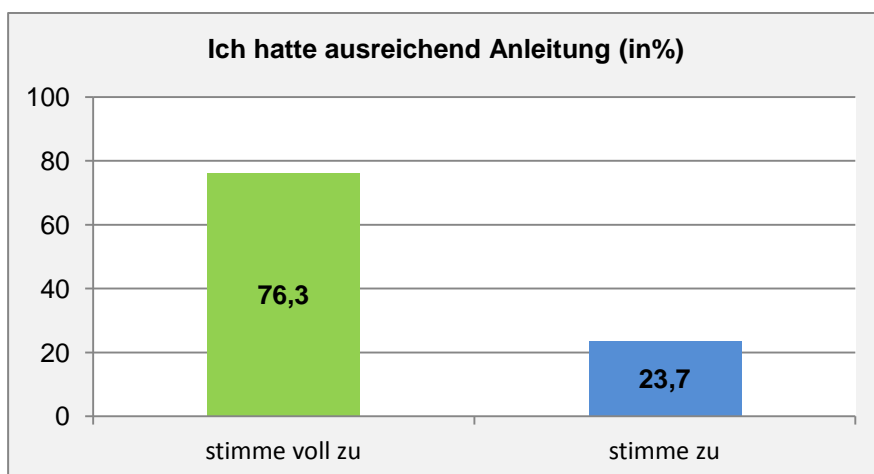
2.1. Aufnahme im Team



86,4% der Praktikantinnen und Praktikanten stimmen voll zu, dass sie gut im Team aufgenommen wurden. Die restlichen 13,6% stimmen zu. Keiner oder keine hat sich nicht gut im Team aufgenommen gefühlt (Abb.5).

Abbildung 5 Die Aufnahme im Team

2.2. Anleitung



Ein ähnliches Bild wie in Abb. 5 zeigt sich bei der Frage nach der ausreichenden Anleitung. 76,3% der Praktikantinnen und Praktikanten stimmt voll zu, dass die Anleitung ausreichend war. Auch hier ist niemand unzufrieden mit der Anleitung (Abb. 6).

Abbildung 6 Die Anleitung war ausreichend



2.3. Freundlichkeit und Auskunft der Mitarbeiter

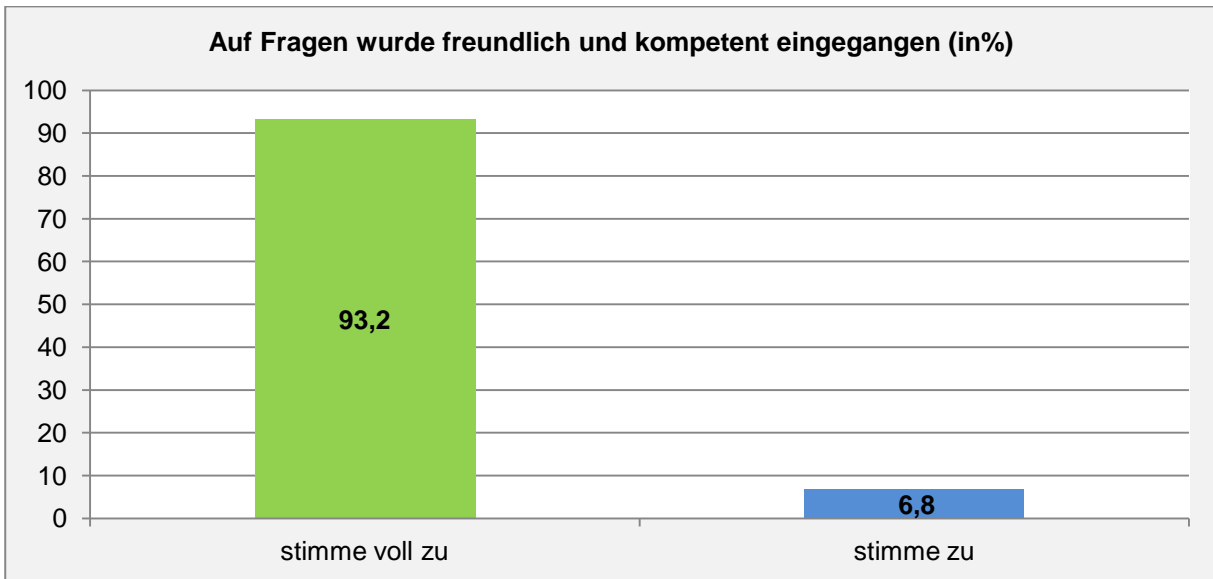


Abbildung 7 Freundlichkeit und Auskunft bei Fragen

93,2 % haben „stimme voll zu“ bezogen auf die Aussage angegeben, ob freundlich und kompetent von den Mitarbeitern des Sachgebietes auf ihre Fragen eingegangen wurde. Nur ein geringer Teil hat „stimme zu“; keiner hat dagegen „stimme nicht zu“ oder „stimme gar nicht zu“ angegeben (Abb. 7).

2.4. Ausbildungsplan entspricht den Anforderungen

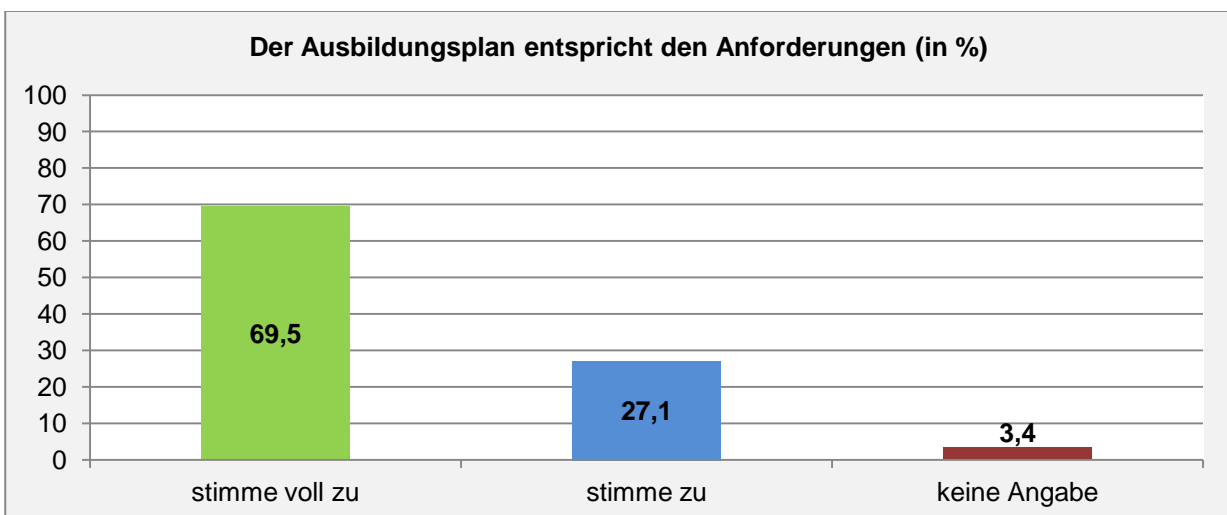


Abbildung 8 Ausbildungsplan entspricht den Anforderungen

Viele der Praktikantinnen und Praktikanten (69,5%) stimmten der Aussage, dass der Ausbildungsplan den Anforderungen entsprach, „voll zu“. 27,1% der Befragten gaben „stimme zu“ an (Abb.8).



2.5. Dauer des Praktikums war ausreichend zur Erfüllung des Ausbildungsplans

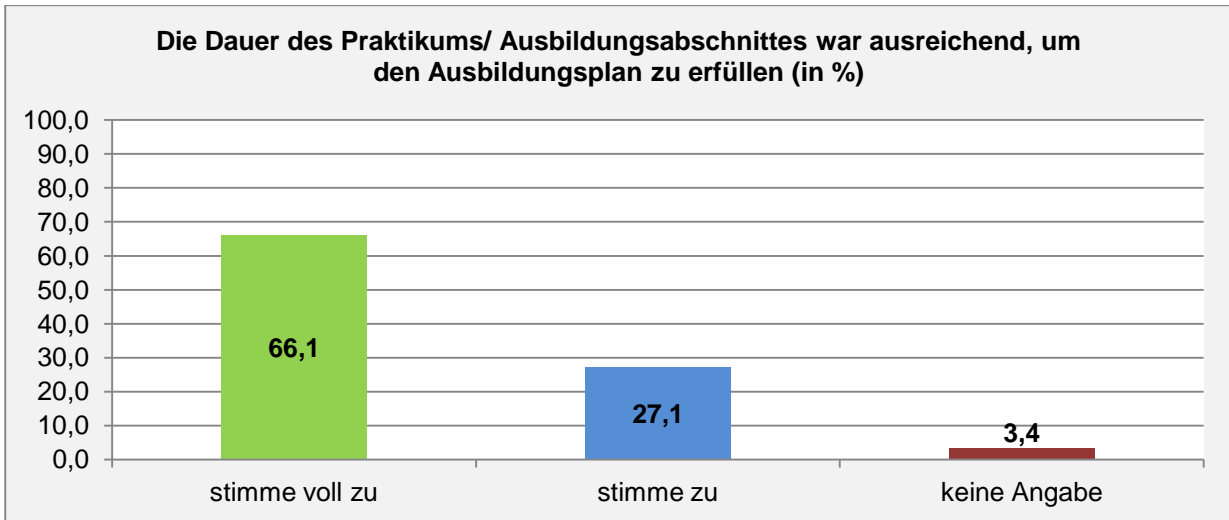


Abbildung 9 Dauer des Praktikums war ausreichend zur Erfüllung des Ausbildungsplans

Eine ähnlich gute Bewertung gibt es bei der Einschätzung, ob die Dauer des Praktikums ausreichend für die Erfüllung des Ausbildungsplanes war. 66,1% bewerten diese Aussage mit „stimme voll zu“ und 27,1% mit „stimme zu“ (Abb.9).

2.6. Erkenntnisse können für weitere Ausbildung/ Studium/ Berufswahl gut genutzt werden

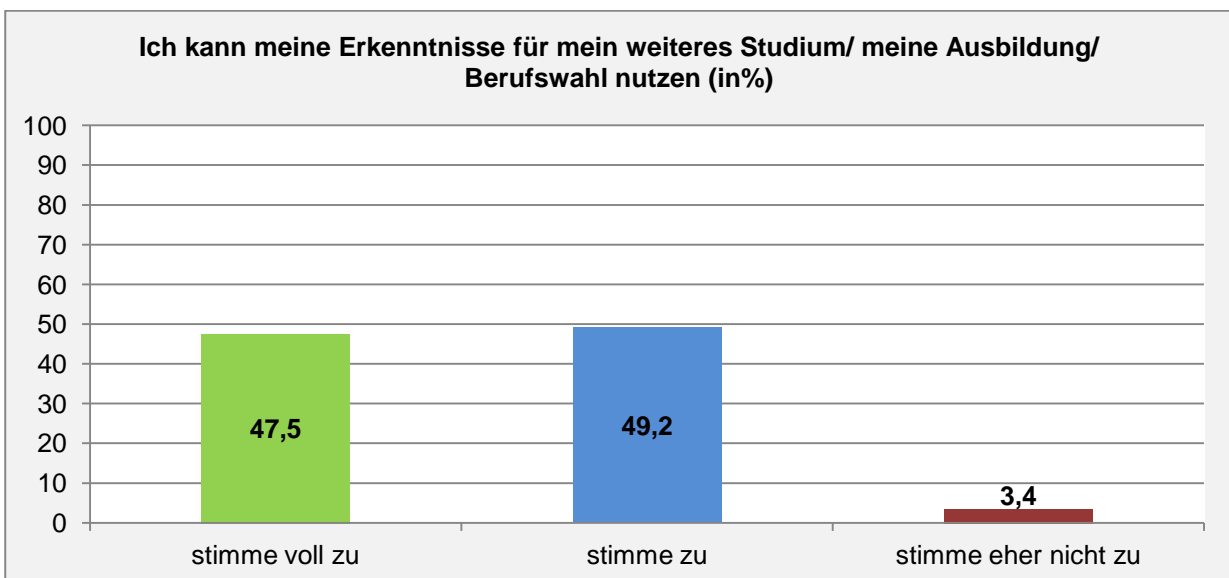


Abbildung 10 Erkenntnisse können für weiteres Studium/ Ausbildung gut genutzt werden

Der Aussage, dass die Erkenntnisse des Praktikums für das weitere Studium / die Ausbildung / die Berufswahl gut genutzt werden können, stimmten 47,5% voll zu und ungefähr die Hälfte



äußerte sich mit „stimme zu“ (49,2%). Ein geringer Teil stimmte dieser Aussage eher nicht zu (3,4%) (Abb. 10).

2.7. Weiterempfehlung des Sachgebiets als Praktikums-/ Ausbildungsplatzes

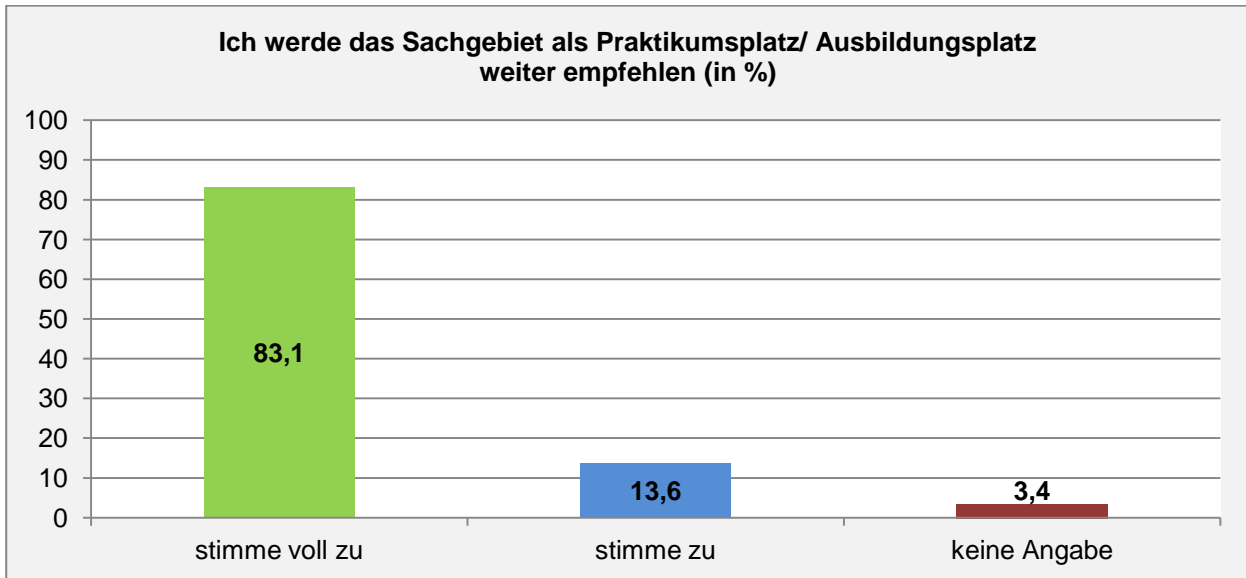


Abbildung 11 Weiterempfehlung des Sachgebietes als Praktikums/ Ausbildungsplatz

Ein Großteil der Befragten (83,1%) gab an, dass sie das Sachgebiet für Praktika oder eine Ausbildung weiterempfehlen würden. 13,6% der Befragten stimmen dieser Aussage zu und 3,4% gaben keine Antwort zu dieser Aussage (Abb.11).

3. Fragen zum Inhalt des Praktikums

Um einen Überblick darüber zu bekommen, welche Praktika vertreten sind wurden folgende Kriterien abgefragt:

- Praktikum Lebensmittelüberwachung,
- Praktikum Schlachtier- und Fleischhygiene,
- Praktikum Veterinärwesen,
- Praktikum Lebensmittelchemie,
- Ausbildungsabschnitt Veterinärreferendariat oder
- Schülerpraktikum Tierheim.

3.1. Art des Praktikums

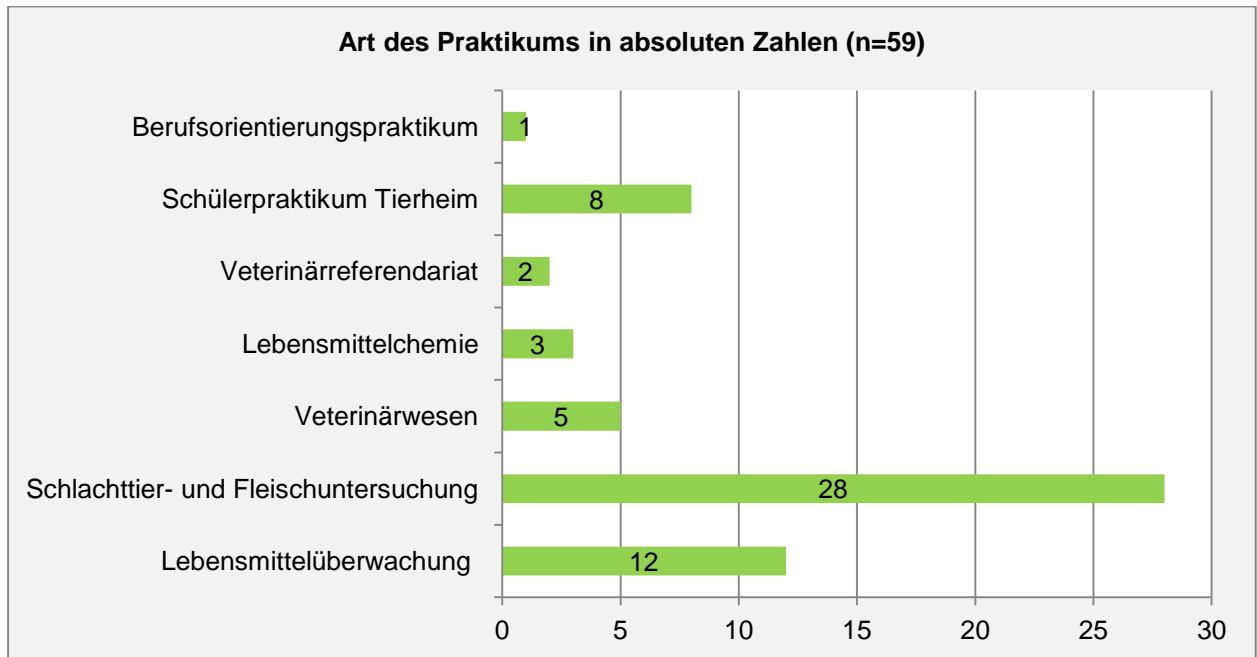


Abbildung 12 Art des Praktikums

Die Hälfte der Befragten hat ihr Praktikum in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung abgeleistet (28). An zweiter Stelle steht mit 12 Praktikantinnen und Praktikanten die Lebensmittelüberwachung, anschließend kommen das Schülerpraktikum (8) und das Praktikum im Veterinärwesen (5). Am wenigsten besucht worden ist ein Praktikum in der Lebensmittelchemie (3) im Veterinärreferendariat (2) und ein Berufsorientierungspraktikum (1) (Abb.12).

4. Soziodemografische Angaben

Einen Überblick über die Soziodemographischen Daten der Befragten geben die folgenden Angaben:

- das Geschlecht und
- die Altersstruktur.



4.1. Das Geschlecht der Praktikantinnen und Praktikanten

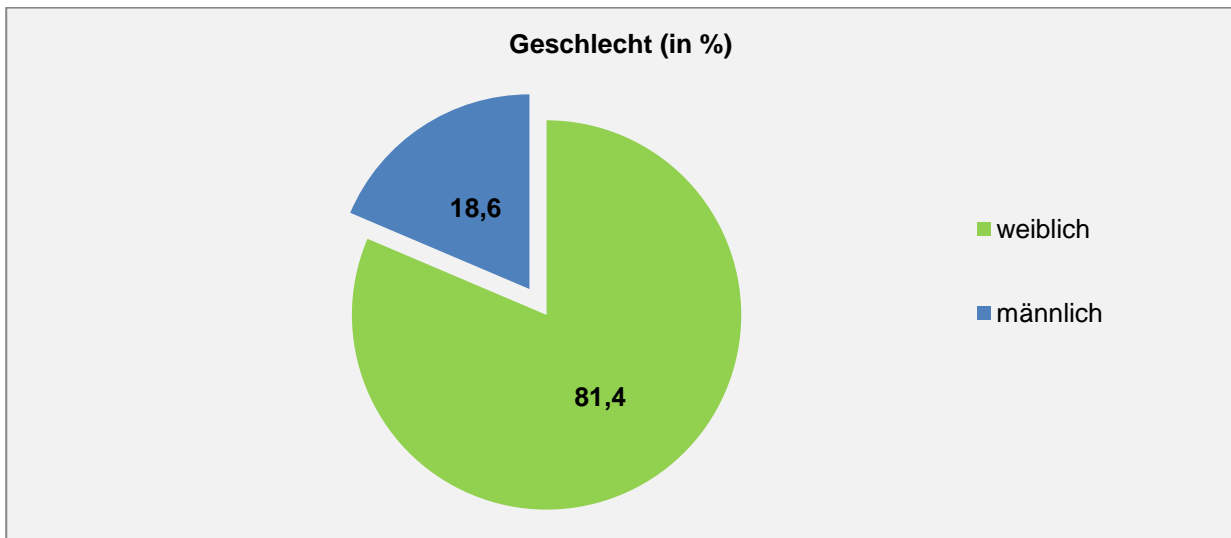


Abbildung 13 Geschlecht der Befragten

Deutlich zeigt sich, dass ein Großteil der Befragten weiblich ist (81,4%) ein geringer Teil ist männlich (18,6%) (Abb.13).

4.2. Die Altersstruktur der Praktikantinnen und Praktikanten

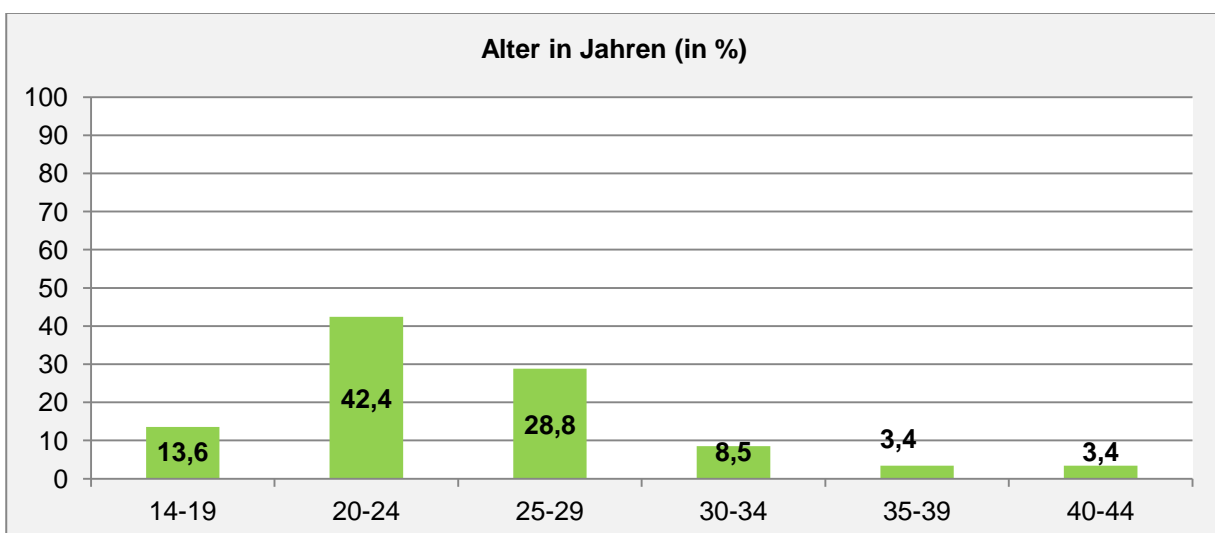


Abbildung 14 Altersstruktur der Befragten



5. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Ausbildung wird im Sachgebiet großgeschrieben. Um auch Praktikantinnen und Praktikanten bedarfsgerecht ausbilden zu können, wurden die zur Verfügung stehenden Vorgaben ausgewertet und individuelle Ausbildungspläne für alle Praktikantengruppen gefertigt. Sehr detailliert sind hier die Vorgaben der veterinärmedizinischen Hochschulen, die eine sehr konkrete Richtschnur bieten. Auch die Vorgaben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) für Veterinärreferendare sind detailliert und hilfreich. Für Studierende der Lebensmittelchemie gibt es trotz mehrfacher Anregung an das LANUV bislang keine Leitlinien. Hier wurde anhand von Gesprächen mit den Studierenden ein Themenkatalog ermittelt, sodass auch hier ein bedarfsgerechter Ausbildungsplan zur Verfügung gestellt werden kann. Die Pläne für Schülerinnen- und Schülerpraktikanten sorgen dafür, dass sie alle Aufgabenbereiche im Tierheim kennenlernen und die notwendigen Unterweisungen im Arbeitsschutz erhalten.

Die Schülerpraktikantinnen und Schülerpraktikanten waren in der Teilnahme an der Kundenbefragung eher zurückhaltend, was möglicherweise mit dem jungen Alter zu begründen ist. Jeder Praktikantin und jedem Praktikanten steht ein fester Ansprechpartner zur Verfügung, der mit ihrer/seiner Betreuung betraut ist.

Die Ausbildungspläne fungieren als Laufzettel, der verschiedene Aufgabenbereiche vorgibt, für die jeweils eine verantwortliche Person als Begleitung festgelegt ist. Diese Laufzettel arbeiten die Praktikantinnen und Praktikanten selbständig systematisch ab und lernen so alle relevanten Aufgaben und auch nahezu alle Mitarbeitenden kennen. Selbstverständlich muss dieser Plan je nach Tagesgeschäft und personeller Ausstattung hin und wieder angepasst werden.

Außerdem wird am Ende des Praktikums mit jeder Praktikantin/jedem Praktikanten ein Abschlussgespräch geführt, in dem sie/er ein Feedback erhält, aber auch selbst eine Beurteilung des Praktikums, Anregungen und Kritik äußern kann.

Die vorliegende Befragung zeigt, ebenso wie die mündlichen Rückmeldungen der Praktikantinnen und Praktikanten, dass das Konzept des Sachgebietes aufgeht. Der Ausbildungsplan entspricht, so das Urteil der Befragten, den Anforderungen. Die Praktikantinnen und Praktikanten fühlten sich sehr gut im Team aufgenommen, hatten ausreichend Anleitung und hatten den Eindruck, dass auf ihre Fragen kompetent eingegangen wurde.



Das Sachgebiet wird auch weiterhin einen Schwerpunkt im Bereich Ausbildung sehen, da die Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur frische Ideen, neue Kenntnisse aus Praxis und Lehre mitbringen, sondern auch immer wieder dazu auffordern, dass sich alle Mitarbeiter zum einen mit fachlichen Fragestellungen, zum anderen aber auch immer wieder kritisch mit der eigenen Aufgabenwahrnehmung beschäftigen.

Also ... eine win-win-Situation für alle Beteiligten!



6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Wohnort der Praktikantinnen und Praktikanten in absoluten Zahlen	3
Abbildung 2 Praktikantinnen und Praktikanten in %.....	3
Abbildung 3 Kreiskarte der Praktikantinnen und Praktikanten.....	4
Abbildung 4 Wohnort der Praktikantinnen und Praktikanten außerhalb des Kreis Unna	4
Abbildung 5 Die Aufnahme im Team	5
Abbildung 6 Die Anleitung war ausreichend	5
Abbildung 7 Freundlichkeit und Auskunft bei Fragen.....	6
Abbildung 8 Ausbildungsplan entsprach den Anforderungen.....	6
Abbildung 9 Dauer des Praktikums war ausreichend zur Erfüllung des Ausbildungsplans.....	7
Abbildung 10 Erkenntnisse können für weiteres Studium/ Ausbildung gut genutzt werden.....	7
Abbildung 11 Weiterempfehlung des Sachgebietes als Praktikums/ Ausbildungsplatz	8
Abbildung 12 Art des Praktikums.....	9
Abbildung 13 Geschlecht der Befragten	10
Abbildung 14 Altersstruktur der Befragten	10

